



*„Kleiner Kirchenführer“*

# **Pfarrkirche St. Vitus**

*(93333 Neustadt a.d. Donau, Mühlhausen)*

Einführung .....	3
<i>Wandgemälde (Fresken):</i>	
Geburt Jesu .....	4
Erschaffung der Welt und der Menschen .....	5
Taufe Jesu .....	6
Sintflut .....	7
Speisung der Fünftausend .....	8
Mannaspende in der Wüste .....	9
Übertragung des Oberhirtenamtes .....	10
Frevel des Baltassar .....	11
Sendung der Apostel .....	12
Tempelgottesdienst .....	13
Unser Dorf Mühlhausen .....	14 – 15
Patrone .....	16 – 17
<i>Fensterbilder:</i>	
Kreuzwegstationen .....	18 – 19
Heiligenbilder .....	20 – 21
<i>Figuren:</i>	
Schutzmantelmadonna .....	22
Hl. Vitus .....	23
Kreuzigungsgruppe .....	24
Herz-Jesu und Herz-Marien Figur .....	25
Jakobus-Figur, Madonna und Tabernakel .....	26
Werktagkapelle / Alte Pfarrkirche .....	27
Schmerzhaftes Mutter Gottes .....	28

**Impressum**

*Herausgeber:* Pfarreiengemeinschaft Neustadt – Mühlhausen  
Kath. Pfarrei St. Vitus, Mühlhausen

*Text:* Birgit Wack und Pfarrer Martin Särve  
Überarbeitung 3. Auflage: Josef Kastl

3. Auflage (2023)

*Fotos:* Anna Vollnhals, Josef Kastl (Titel, Rückseite)

500 Stück

*Gestaltung:* Vollnhals Fotosatz, Mühlhausen

**Grüß Gott in unserer Pfarrkirche St. Vitus**

Grüß Gott,  
die Pfarrkirche St. Vitus ist im Jahr 1932 erbaut und am 30. April 1933 durch den damaligen Bischof von Regensburg Dr. Michael Buchberger eingeweiht worden. Nach dem Ende des 2. Weltkrieges hat sie der ungarische Künstler Julius Noe 1945 ausgemalt. Betritt man die Kirche durch das Hauptportal und blickt zum Altar nach vorne, sind auf der rechten Seite Ereignisse aus dem Alten Testament und auf der linken Seite Begebenheiten aus dem Neuen Testament zu sehen.

**„Und das Wort ist Fleisch geworden“**

(Joh 1,14)



In der Mitte ist Jesus in der Krippe dargestellt. Dahinter steht Mutter Maria. Auch ein Lamm und ein Esel sind dabei. Auf der linken Seite beten die Hirten das Kind in der Krippe an, von der anderen Seite kommen die Heiligen Drei Könige mit ihren Gaben. Darüber breitet ein Engel seine Hände aus.

**„Im Anfang schuf Gott Himmel und Erde“**

(Gen 1,1)



IN PRINCIPIO CREAVIT DEUS  
CÆLUM ET TERRAM

IM ANFANG SCHUF GOTT  
HIMMEL U. ERDE

GEN. 1,1

Auf einer großen Weltkugel sitzen Adam und Eva. Darüber ist Gott und um ihn herum Sonne, Mond, Sterne und bei genauem Hinsehen ist auch der Planet Saturn rechts oben ganz klein zu erkennen.

**„Du bist mein geliebter Sohn,  
an dir habe ich mein Wohlgefallen“**

(Mk 1,11)



Der Täufer Johannes ist mit langem Haar und einem Kreuzstab in der Hand dargestellt. Er gießt Jesus, der im Jordan steht, eine Schale Wasser über den Kopf. Darüber ist die Taube und Gott zu erkennen.

**„Voll ist die Erde vom Frevel der Bösen  
und so will ich sie vernichten“**

(Gen 6,13)



Die Erde ist ganz mit Wasser bedeckt, verzweifelt klammern sich Menschen an einen dünnen Baum. Oben ist Gott mit seinen Engeln.

**„Und er nahm die fünf Brote und die zwei Fische, blickte gen Himmel auf, segnete und brach die Brote“**

(Mk 6,41)



Jesus sitzt auf einem Berg mit seinen Aposteln, um ihn herum eine Menschenmenge. Er segnet das Brot, das ihm ein Junge entgegenhält. Darüber zwei Engel mit einer Monstranz.

**„Dies ist das Brot, das der Herr euch zu essen gegeben hat“**

(Ex 16,15)



Das Volk Israel ist nach seiner Befreiung aus Ägypten auf dem Weg durch die Wüste. Dort erhält es das Manna (Brot vom Himmel). In der Mitte steht Mose mit dem Stab in der Hand. Darüber schütten drei Engel das Manna aus dem Füllhorn.

**„Weide meine Lämmer, weide meine Schafe“**

(Joh 21,15ff)



Jesus im hellen Gewand mit einem Hirtenstab in der Hand übergibt Petrus, der vor ihm kniet das Hirtenamt. Im Hintergrund weiden Schafe. Darüber Gott, der Jesus segnet und ihm den Hirtenstab übergibt.

**„Da erschrak der König Baltassar  
dermaßen und sein Antlitz erblasste**

(Dan 5,9)



Der König Baltassar verspottet den Gott Israels indem er bei einem Festgelage die heiligen Gefäße, die aus dem Tempel Jerusalems geraubt wurden, gebrauchen will. Da erscheinen die Worte „Mane tekel phares“, die keiner deuten kann außer Daniel, einem Juden. „Gezählt gewogen geteilt“ bedeutet: das Reich Baltassars geht unter. In der gleichen Nacht wurde der König ermordet und bald darauf wird das Reich der Babylonier zum Reich der Perser.

**„Mir ist alle Gewalt gegeben im Himmel und auf Erden.  
Gehet also hin und lehret alle Völker“**

(Mt 28,19)



Jesus Christus steht in der Mitte und spricht zu seinen Aposteln über ihren Auftrag zu allen Menschen von der Liebe Gottes und der Frohen Botschaft zu predigen. Die Symbole Engel, Löwe, Stier und Adler stehen für die vier Evangelisten Matthäus, Markus, Lukas und Johannes. Unten ist die Landkarte der damals bekannten Welt zu erkennen. Über allem sieht man Gott Vater, Christus mit dem Kreuz und Maria.

**„Lass deine Augen offen über diesem Haus Tag und Nacht.  
Höre auf das Gebet deines Volkes, um was immer es hier  
bitten wird“**

(1 Kön 8,29f)



Dies ist eine Darstellung des Tempels in Jerusalem mit seinem Vorhof der Männer, die am Boden kniend beten. Links ist das Wasserbecken zur Reinigung zu sehen. Mit dem Rücken zum Betrachter steht der Hohepriester vor dem Brandopferaltar. Dahinter befindet sich das Heiligtum in einem turmartigen Bau. Gott schleudert Blitze hinab zum Zeichen, dass das Opfer angenommen wird.



Wenn man sich nun umdreht und Richtung Hauptportal blickt, kann man an der Brüstung der Empore das Dorf Mühlhausen erkennen mit seinen drei Kirchtürmen und den Hopfengärten. Darunter vier Wappen, von links nach rechts:

Wappen von Bischof Michael Buchberger / bayerisches Wappen / unbekannt / Wappen von Papst Pius XII. mit Tiara und Friedenstaube.



Neben der Orgel, von unten aus gesehen links, ist König David zu sehen, den Psalmensänger mit seiner Harfe: „Herr, tu auf meine Lippen, dass mein Mund dein Lob singe“ Ps 51,17, steht dort geschrieben.



Rechts von der Orgel ist der Heilige Ambrosius dargestellt mit einem Bienenkorb. Er war Bischof von Mailand und ist einer der Patrone der Kirchenmusik. „Dem Vater nun lasst singen uns, dem Allgewaltigen ein Lied“ (hl. Ambrosius)



**„Hl. Wolfgang, Patron unserer Diözese, bitt für uns!“**



Links von der Empore hat Julius Noe den hl. Wolfgang dargestellt als Bischof von Regensburg und Lehrer des späteren deutschen Kaiser Heinrich II. Der Regensburger Dom und die steinerne Brücke sind deutlich zu erkennen.

**Hl. Vitus, Patron unserer Kirche**



Rechts von der Empore ist der hl. Vitus als Jugendlicher zu sehen. In einer Hand die Weltkugel mit Kreuz, die andere Hand streckt er segnend über das Dorf Mühlhausen. Dahinter der Ölkessel und der Hahn, die Attribute des Heiligen. Darunter die Pfarrkirche und das alte Pfarrhaus.

Ihnen sind bestimmt die bunten Fenster in der Kirche aufgefallen. In den runden Fenstern hinter den Säulen ist der Kreuzweg Jesu dargestellt. Der Entwurf dazu stammt von dem Regensburger Künstler Georg Winkler. Wenn man vor dem Altar steht und dann rechts beim Beichtstuhl beginnt, kann man allen 14 Kreuzwegstationen um die Kirche entlanggehen.

**I**

Jesus wird zum Tode verurteilt.



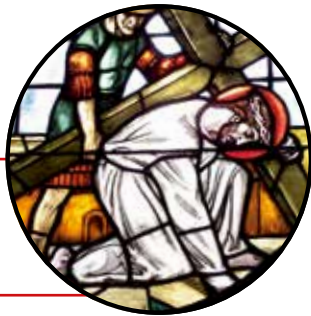
**II**

Jesus nimmt das Kreuz auf seine Schultern.



**III**

Jesus fällt zum ersten Mal unter dem Kreuz.



**IV**

Jesus begegnet seiner Mutter.



**V**

Simon von Cyrene hilft Jesus das Kreuz tragen.



**VI**

Veronika reicht Jesus das Schweiß Tuch.



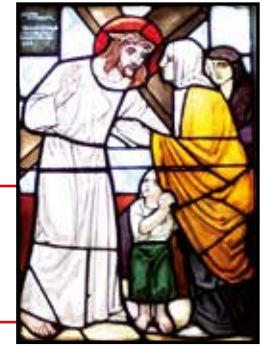
**VII**

Jesus fällt zum zweiten Mal unter dem Kreuz.



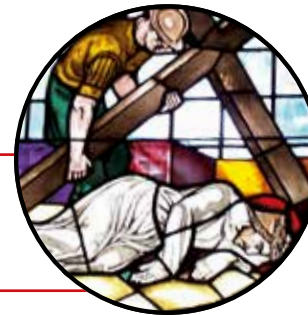
**VIII**

Jesus begegnet den weinenden Frauen.



**IX**

Jesus fällt zum dritten Mal unter dem Kreuz.



**X**

Jesus wird seiner Kleider beraubt.



**XI**

Jesus wird ans Kreuz geschlagen.



**XII**

Jesus stirbt am Kreuz.



**XIII**

Jesus wird vom Kreuz abgenommen.



**XIV**

Der Leichnam Jesu wird ins Grab gelegt.





Die heilige Familie



Hl. Petrus und  
Hl. Paulus



Hl. Bonifatius und  
Hl. Petrus Kanisius



Hl. Aloisius von  
Gonzaga

Wenn sie wieder vor dem Altar stehen und zu den bunten Fenstern nach oben schauen, dann können sie die verschiedenen Heiligen erkennen, die dort dargestellt sind.



Hl. Franz  
von Assisi



Hl. Theresia  
von Lisieux



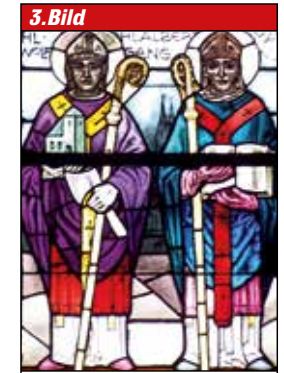
Margareta Maria  
Alacoque



Das Sterben des  
Heiligen Josef



Hl. Jakobus  
der Ältere und  
Hl. Judas Thaddäus



Hl. Wolfgang und  
Hl. Albert der Große



Hl. Florian und  
Hl. Sebastian

Auf jedem Fenster ist ein Vermerk, von wem dieses gestiftet wurde.

zum Beispiel:



Hl. Bruder Konrad,  
damals noch Seliger



Hl. Elisabeth  
von Thüringen



Die Muttergottes  
erscheint Bernadette  
in Lourdes

Außerdem hat unsere Kirche eine wunderschöne Schutzmantelmadonna, die erst 1985 in das Gotteshaus kam. Sie wurde von Guido Insam, der im Grödner Tal in Südtirol lebte, entworfen und zum größten Teil geschnitzt.



Leider konnte er sein Werk nicht vollenden, weil er im Alter von 42 Jahren nach kurzer Krankheit plötzlich starb. Sein Vater und sein Bruder haben die Madonna fertig gestellt. Beide haben auch 1992 die Figur des hl. Vitus auf dem rechten Seitenaltar geschnitzt und farbig gefasst.



Die Kreuzigungsgruppe sowie ...



... die Herz-Jesu-Figur und die Herz-Marien-Figur an der rechten Wand im Altarraum stammen von dem Bildhauer Guido Martini.





Die Jakobus-Figur wurde im 14. Jahrhundert für die St. Jakobskirche erworben. Sie befand sich lange Zeit im Diözesanmuseum in Regensburg in einem Regal. Deshalb wurde sie zur Freude der Gemeinde in die Pfarrkirche zurückgeholt.



Die Pieta, die Madonna mit dem toten Jesus auf dem Schoß, links neben der Sakristeitür ist ein Werk aus dem 19. Jahrhundert.



Den Tabernakel mit den Edelsteinen hat Pfarrer Georg Necker (Pfarrer von 1963–1990) besorgt.



Wenn man vor der geschnitzten Vitus-Figur steht, ist rechts eine Tür zu sehen, die zur Werktagkapelle führt. Diese wird für Andachten und Gottesdienste im kleineren Rahmen benutzt und ist zugesperrt.



Dies ist der Rest des Turms der alten St. Vitus Kirche, wie man ihn heute nicht weit von der Pfarrkirche entfernt, sehen kann. Diese war die erste steinerne Kirche in Mühlhausen und wurde wahrscheinlich im 11. Jahrhundert im romanischen Stil erbaut.



In unserer St. Vitus Kirche befindet sich das Wandkreuz mit der Schmerzhaften Mutter Gottes aus der alten Kirche, die 1948 abgebrochen wurde.



„Kleiner Kirchenführer“ · Pfarrkirche St. Vitus · (93333 Neustadt a.d. Donau, Mühlhausen)